

Workshop-Übersicht Forum Solidarische Ökonomie – Kultur der Kooperation

Einführungsworkshops

Freitag, 2. März 2012 16:30 – 18:30

Nr	Workshop-Titel	Beschreibung	Referent_in
1	Idee und Praxis Solidarischer Ökonomien	<p>Der Vortrag möchte einen Eindruck von der Vielfalt solidarökonomischer Ansätze vermitteln. Was kann unter dem Begriff "Solidarische Ökonomie" verstanden werden? Und was ist es, das diese Wirtschaftsweise anders macht als andere? Nach einer eher theoretischen Einführung wird die Praxis an vielen Beispielen dargestellt.</p> <p>Format: Vortrag mit Diskussion</p>	<p>Elisabeth Voß</p> <p>CONTRASTE – Monatszeitung für Selbstorganisation http://www.contraste.org/</p>
2	40 Jahre Erfahrung mit selbstorganisierter Wirtschaft von unten	<p>Die Geschichte einer anderen Art und Weise zu wirtschaften ist schon alt. Hier soll ein kleiner Ausschnitt aus der Geschichte betrachtet werden und zwar den Teil der Geschichte, den auf dem Forum anwesende Menschen persönlich erlebt haben. Ich habe annähernd 40 Jahre miterlebt, andere vielleicht mehr und wieder andere weniger. An Hand einer vorbereiteten Zeitschiene mit Bildern und Dokumenten aus der Geschichte tragen die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen zusammen.</p> <p>Moderiertes Gruppengespräch</p>	<p>Hans-Gerd Nottenbohm u.a.</p> <p>innova eG www.innova-eg.de</p>
3	Betriebswirtschaftliche Strategien und Instrumente für	<p>Auch in Deutschland besteht ein wachsender Bedarf an Lern- und Studienmaterial zur Sozialen Solidarischen Ökonomie. Das</p>	<p>Karl Birkhölzer, Günther Lorenz</p>

	die SSÖ – Das CEST-Curriculum	<p>CEST- Curriculum zeichnet sich in erster Linie dadurch aus, dass es sich methodisch von traditionellen Formen durch eine partizipative Arbeitsweise unterscheidet und sich inhaltlich vor allem auf die für soziale Unternehmen typischen Aspekte konzentriert.</p> <p>Die besondere Wirtschaftsweise sozialer Unternehmen eröffnet den Beteiligten eine Alternative in der Herstellung und im Austausch von Gütern und Diensten, auf der Basis sozialer Gerechtigkeit, kultureller Vielfalt und ökologischer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene.</p>	<p>Technologie-Netzwerk Berlin e.V. www.technet-berlin.de</p>
4	Solidarische Landwirtschaft	<p>Vorstellung des Prinzips und der ersten Erfahrungen der Solidarischen Landwirtschaft in Kassel.</p> <p>- Input mit Diskussion.</p>	<p>Harald Weinel, Maike Stetzka</p> <p>Rote Rübe Gemüsebaukollektiv (KNK)</p>
5	Von der konkurrierenden Produktionsökonomie zur solidarischen Reproduktionsökonomie	<p>Um Gemeingüter optimal privatisieren zu können, hat der Kapitalismus Produktion und Reproduktion getrennt, den Kapitalertrag vor den Arbeitsertrag gesetzt, Bedarfsweckung bei Übersättigten statt Bedarfsdeckung der Hungernden betrieben, die Ökonomie von der Politik getrennt und Entscheidungsstruktur hierarchisiert.</p> <p>Trotz „Peak-Everything“ könnte die Menschheit, wenn sie wie in den letzten 12 Jahren weiterwächst (von 6 auf 7 Mrd. = 1,29% pro Jahr), noch in diesem Jahrhundert auf mehr als 20 Milliarden Menschen anwachsen. Auch wenn diese Zahl nicht erreicht wird, darf unser Globus als Gemeingut nicht mehr konkurrierend ausgebeutet, sondern nur noch kooperativ</p>	<p>Wolfgang Fabricius</p> <p>Attac-AG Solidarische Ökonomie</p>

		<p>genutzt und gepflegt werden. Es werden Strategien dargelegt und diskutiert, wie es in der Historie gelang und auch in Zukunft gelingen kann, dem Kapital okkupierte Gemeingüter - zumindest der Daseinsvorsorge - schrittweise wieder zu entreißen. Eignet sich beispielsweise die Genossenschaft als formale Entscheidungsstruktur für Gemeingüter (Commons)?</p>	
--	--	---	--